

JOURNAL Berlin-Pankow eG



- Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr**
- Baugeschehen**
- Wohngeld Plus – mehr Unterstützung fürs Wohnen**
- Viel gemeinsam – Wohnungsbau-genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32
13187 Berlin
Tel.: 030 477006-0
Fax: 030 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

... modern
& sicher

*Liebe Mitglieder,
liebe Leser,*

GUT INFORMIERT

- Informationsveranstaltung mit Vertretern und Ersatzvertretern **3**
- Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr 2023 **4**

BAUGESCHEHEN

- Auswertung Monat der Sicherheit 2023 **6**
- Dachgeschossausbau Dolomitenstraße 41–45 **6**
- Weitere Baumaßnahmen **7**

INFOS & NEWS

- „Wohngeld Plus“ – mehr Unterstützung fürs Wohnen **7**
- Aktualisierte Sprechzeiten **7**
- 21. Berliner Firmenlauf 2023 – EWG läuft mit! **8**
- Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin **8**

KULTUR & FREIZEIT

- Das BEA-Sommer-Kiezcamp **9**
- Osterkonzerte für unsere Mitglieder **10**
- Konzerte der Bürgersinfonie 2023 **10**
- Ausstellung über die Breite Straße **10**
- RÜCKBLICK auf den Winterspaziergang **11**
- Weihnachtsskat 2022 **11**
- Informationsveranstaltungen in den Mitglieder-Treffs **12**
- Kiez machen! **12**
- +++ Wir organisieren – Sie erleben +++ Mirow mit Schifffahrt & Mittagsgenuss **13**
- Bunte Seite **14**
- VERANSTALTUNGSKALENDER **15**

VIEL GEMEINSAM

- Aus den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin **I–VIII**

leider tobt auf dem Staatsgebiet der Ukraine weiterhin ein erbitterter Krieg, es sterben sehr viele Menschen, zudem werden vor allem Wohnhäuser, Infrastruktur, Fabriken und die Natur im erheblichen Umfang zerstört. Eine diplomatische Lösung ist gegenwärtig nicht in Sicht und es bleibt zu hoffen, dass der Krieg in absehbarer Zeit endet.

Ein bewegendes Thema für die Bundeshauptstadt ist darüber hinaus insbesondere die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus. Im Herbst 2021 ist die SPD als stärkste Partei hervorgegangen und Frau Franziska Giffey (SPD) wurde am 21. Dezember 2021 zur Regierenden Bürgermeisterin von Berlin gewählt. Bereits am 12. Februar 2023 mussten jedoch die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und auch zu den Bezirksparlamenten auf Anordnung des Berliner Verwaltungsgerichtes wiederholt werden.

Erwartungsgemäß hat sich bei der Wiederholungswahl die Wahlbeteiligung verringert, insgesamt betrug der Rückgang rund 13 Prozent. Zudem haben die Wahlergebnisse zum Teil zu erheblichen Veränderungen in der Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus und in den Bezirksparlamenten geführt. Die SPD ist nunmehr nicht mehr die stärkste Kraft in Berlin und Franziska Giffey wird künftig nach einer nur sehr kurzen Amtszeit offenbar nicht mehr die „Chefin“ im Roten Rathaus sein. Gegenwärtig deutet sich ein Wechsel an, so finden Koalitionsgespräche unter der Führung der CDU als nunmehr stärkste Partei in Berlin mit der SPD statt. Anschließend muss bei der CDU noch ein Parteitag dem ausgehandelten Koalitionsvertrag zustimmen. Bei der SPD ist dafür eine Mitgliederabstimmung vorgesehen, das Ergebnis soll am 23. April 2023 vorliegen. Erst nach Vorlage jeweils positiver

Votierungsergebnisse kann eine neue Regierung in Berlin gebildet werden.

Die Wiederholungswahl hat auch in den Berliner Bezirksparlamenten alles durcheinander gewirbelt. Die neue Sitzverteilung in den Bezirken sollte sich auf das Bürgermeisteramt und auch auf die Verteilung der Posten für die Bezirksstadträte auswirken. Automatisch jedoch nicht, denn die amtierenden Stadträte sind für eine Wahlperiode gewählt und zu Wahlbeamten ernannt worden. Dementsprechend könnten sie bis 2026 im Amt bleiben, was jedoch nicht dem Wählerwillen entsprechen würde. Die politisch Verantwortlichen streben daher eine einheitliche Lösung für alle zwölf Bezirke in Form eines Gesetzes an, welches zeitnah im Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet werden soll. Insofern bleibt es abzuwarten, wer im Roten Rathaus und in den Berliner Bezirken künftig die Regierungsverantwortung übernehmen wird.

Kalendarisch sind wir nunmehr im Monat April angekommen, es ist Frühling und in wenigen Tagen beginnen die Osterfeiertage. Die Natur erwacht, an den Bäumen und Sträuchern zeigen sich bereits erste Knospen und vereinzelt auch Blüten. Für all jene, die es mögen, wäre jetzt sicher der richtige Zeitpunkt für einen Spaziergang durch unsere Wohngebiete, um beispielsweise die liebevoll mit Frühlingsblüchern bepflanzten Balkonkästen oder Vorbeete vor den Hauseingängen zu bewundern.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Ostern und viel Spaß beim Lesen.

Ihr Vorstand

Ch. Zell

K. Hewert



Informationsveranstaltung mit Vertretern und Ersatzvertretern

Im Zusammenhang mit der Bestellung von Frau Kerstin Hewert zum Vorstandsmitglied ab 1. Januar 2023 wurde die alljährliche Informationsveranstaltung für die Vertreterinnen und Vertreter vorgezogen und fand somit am 8. Dezember 2022 statt.

Der Vorstand eröffnete gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Schmilas die Veranstaltung und gab einen Überblick zu den Themen des Abends. Herr Schmilas stellte den Teilnehmern Frau Hewert als neues Vorstandsmitglied vor und übergab ihr das Wort.

Frau Hewert, seit 2013 bei der Genossenschaft beschäftigt, gab Einblicke in ihren bisherigen Werdegang in der Genossenschaft und erörterte ihre künftigen Aufgaben als Vorstandsmitglied im Ressortbereich Verwaltung und Organisation.

Im Anschluss stellte Herr Zell die wichtigsten Inhalte zum Finanz- und Wirtschaftsplan (Bauprogramm) 2023 vor und informierte über den finanziellen Rahmen für das Geschäftsjahr 2023. Den Schwerpunkt in diesem Jahr bilden die energetische Sanierung/Modernisierung und damit die Umsetzung erforderlicher Klimaschutzmaß-

nahmen für die Wohngebäude in der Hadlichstraße 21, 21 a–23 a. Zudem gab Herr Zell Einblicke in die hier im Anschluss geplanten Neubautätigkeiten in Form einer Aufstockung der Gebäude um zwei Etagen.

Weiterführend erläuterte er, im Zusammenhang mit dem Finanz- und Erfolgsplan 2023, u. a. die geplanten Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung der EWG und die Entwicklung der Mieten. Er betonte zudem, dass für 2023 aufgrund des Mietkonzepts keine Erhöhung der Bestandsmieten geplant ist.

Stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat sicherte Herr Schmilas dem Vorstand, auch in Anbetracht der stark gestiegenen Baupreise, vollste Unterstützung bei der Umsetzung des Bauprogramms zu. Insbesondere begrüßte er die Entscheidung des Vorstands zur Realisierung des Bauvorhabens in der Hadlichstraße 21, 21 a–23 a.

Zum Ausklang der Veranstaltung nutzten die Vertreterinnen und Vertreter die Gelegenheit, mit den Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat ins Gespräch zu kommen und dabei ihre Fragen und Anliegen zu erörtern.

Es nimmt der
Augenblick, was Jahre
geben.

(Johann Wolfgang von Goethe)



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen ehemaligen Mitarbeiter

Herr Werner Mackenrodt

der am 16. Februar 2023 plötzlich verstorben ist.

Über zwei Jahrzehnte war Herr Mackenrodt für unsere Genossenschaft tätig. Zunächst engagierte er sich viele Jahre ehrenamtlich im Aufsichtsrat, ab Mitte der 90'er Jahre war er als Prokurist und Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft/Technik beschäftigt. Durch seine hohe fachliche Kompetenz, verbunden mit seiner starken Persönlichkeit, genoss Herr Mackenrodt in unserer Genossenschaft großen Respekt und wurde von den Mitarbeitern und Geschäftspartnern hoch geschätzt. So hatte er maßgeblichen Anteil an der Planung und technischen Umsetzung der energetischen Sanierung des Wohnungsbestandes der EWG. Auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden als Mitarbeiter war er viele Jahre Mitglied des Wahlvorstandes unserer Genossenschaft.

Durch seinen Tod verlieren wir einen besonderen Menschen, dem wir in ehrendem Andenken verbunden bleiben. Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen und insbesondere seiner Ehefrau.

Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft der Ersten Wohnungsgenossenschaft Berlin-Pankow eG

DER VORSTAND INFORMIERT Termine II. Quartal 2023

14. Juni 2023 Ordentliche Vertreterversammlung

(Zu der genannten Veranstaltung erfolgt für den Teilnehmerkreis eine gesonderte Einladung.)

Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr

Finanz- und Erfolgsplan 2023

Der Vorstand hat mit der Aufstellung des Finanz- und Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2023 den finanziellen Rahmen festgelegt.

Insgesamt sieht die Planungsrechnung für das aktuelle Wirtschaftsjahr Einnahmen von 23,9 Mio. € und Ausgaben von 26,9 Mio. € vor. Das sich aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ergebende negative Delta von 3 Mio. € wird vollständig durch Kreditaufnahmen gedeckt. Am Jahresende wird mit einer Liquidität in Höhe von 5,7 Mio. € gerechnet, die im Wesentlichen der für unsere Genossenschaft üblichen Liquiditätsreserve entspricht.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben für das aktuelle Wirtschaftsjahr stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2023 Tsd. €
Zahlungsmittel 1.1.	5.180
Finanzplan/Einnahmen	+ 23.905
Finanzplan/Ausgaben	- 26.885
Saldo Einnahmen/Ausgaben	- 2.980
Kreditaufnahmen	+ 3.500
Zahlungsmittel 31.12.	5.700

Die Kreditaufnahmen sind zur Finanzierung der Investitionen für die Dachgeschossaufstockung in der Dolomitenstraße 41 – 45 um eine Etage mit 6 Wohnungen sowie der geplanten Dachgeschossaufstockung in der Hadlichstraße 21, 21 a – 23 a um zwei Etagen mit insgesamt 21 Wohnungen vorgesehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt in zusammengefasster Form (Ausschnitt) folgende Darstellung:

Plan 2023 Tsd. €	
Umsatzerlöse/Erträge	16.015
Wirtschaftsplan (Bestandsinvestition)	6.700
Wirtschaftsplan (Neubau)	2.400
Verwaltungsaufwand (Personalaufwand, sonstige Aufwendungen)	2.840
Zinsaufwand	1.285
Abschreibungen	3.125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240
Jahresüberschuss	3.300

Der Finanz- und Erfolgsplan beinhaltet insbesondere folgende wesentliche Zielstellungen:

■ Die Erlöse aus den Nettokaltmieteinnahmen (abzüglich Erlösschmälerungen) betragen 15,7 Mio. €. Dabei geht die Genossenschaft von einer weiterhin sozial verträglichen Nettokaltmiete von durchschnittlich 5,98 €/m² zum Jahresende 2023 aus.

■ Für das aktuelle Wirtschaftsjahr 2023 sind grundsätzlich keine Anhebungen der Bestandsmieten auf Basis des EWG-Mietenkonzepts vorgesehen. Jedoch werden Mietzuwächse insbesondere durch Neuvertragsmieten, einvernehmliche Vereinbarungen infolge von Modernisierungsmaßnahmen auf Mieterwunsch sowie bereits vertraglichen Erhöhungsvereinbarungen realisiert.

■ Der Wirtschaftsplan (Bauprogramm) sieht für die Investitionen in den Bestand und in den Neubau insgesamt 9,1 Mio. € vor. Für die Maßnahmen der Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Wohnungsbestandes sowie für das Wohnumfeld wurden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 6,7 Mio. € bereitgestellt. Zudem sieht das aktuelle Bauprogramm die Realisierung von Bestandserweiterungen durch Dachgeschossaufstockungen in der Dolomitenstraße 41 – 45 und Hadlichstraße 21, 21 a – 23 a vor. Geplant sind für diese Investitionen finanzielle Mittel von 2,4 Mio. €, deren Finanzierung vollumfänglich durch Kreditaufnahmen erfolgt.

■ Durch Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. € erfolgt die planmäßige Senkung der Kreditverbindlichkeiten. Unter der Berücksichtigung von Darlehensaufnahmen reduzieren sich die Restschulden zum Jahresende voraussichtlich von 66 Mio. € auf rd. 63 Mio. €.

■ In der Planungsrechnung sind zur Finanzierung der Verwaltungsaufwendungen 2,8 Mio. € vorgesehen. Diese betreffen vor allem Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Planungsrechnung für das aktuelle Wirtschaftsjahr prognostiziert eine weitere Stärkung der Eigenkapitalquote durch die Erzielung eines Jahresüberschusses und eine gesicherte Liquidität.

Wirtschaftsplan (Bauprogramm) 2023

Im aktuellen Geschäftsjahr werden wiederum umfangreiche finanzielle Mittel in Höhe von 6,7 Mio. € für Investitionen in den Wohnungsbestand der Genossenschaft bereitgestellt. Darüber hinaus sind zur Realisierung



und Fertigstellung von Neubaumaßnahmen weitere 2,4 Mio. € geplant.

Zur Beseitigung geringfügiger Mängel und zur Ausführung von Kleinreparaturen in den Wohnungen und Wohngebieten sind in diesem Jahr finanzielle Mittel von 1,1 Mio. € im Plan eingestellt. Aufgrund der stark angestiegenen Preise im Baugewerbe wurde es außerdem notwendig, das Budget zur erforderlichen Sanierung von Leerwohnungen auf 1,8 Mio. € anzuheben.

Der Wirtschaftsplan (Bauprogramm) sieht für die Investitionen in den Bestand und in den Neubau insgesamt 9,1 Mio. € vor, diese untergliedern sich wie folgt:

Planposition	Investitionen 2023 Tsd. €
Instandhaltung	1.100
Instandsetzung/Wiedervermietung	1.800
Energetische Sanierung / Modernisierung/ Klimaschutzmaßnahmen	3.100
Wohnumfeld	50
Reserve Vorstand	650
Bestandsinvestitionen	6.700
Aufstock. Dolomitenstr. 41–45	600
Aufstock. Hadlichstr. 21, 21 a–23a	1.800
Wirtschaftsplan (Bauprogramm)	9.100

Zur Umsetzung der auferlegten ehrgeizigen Klimaschutzziele für unseren Gebäudebestand sind zudem umfangreiche Baumaßnahmen zur energetischen Modernisierung in diesem Jahr geplant.

Ende Februar erhielten die Mitglieder und Mieter der beiden Wohnhäuser Hadlichstraße 21, 21 a–23 a daher die Schreiben zur Ankündigung von Modernisierungs- und Erhaltungsmaßnahmen. Neben der umfangreichen Sanierung der Wohnhäuser, sowohl zur Dämmung der Außenhaut als auch in den Wohnungen zur Erneuerung sämtlicher technischer Installationen, werden die Bauten jeweils um zwei Etagen aufgestockt. Insgesamt sollen 21 neue Wohnungen geschaffen werden. Die entsprechenden Bauanträge wurden im März dieses Jahres gestellt. Zur Beheizung wird ein innovatives Hybrid Heizungssystem, bestehend aus Luft-Wasser-Wärmepumpen, einer Solarthermieanlage auf dem Dach, einer Gasbrennwerttherme als Spitzenlastkessel und Wohnungsstationen mit Wärmetauschern zur Warmwasserbereitung, genutzt. In Kombination mit der Aufstockung der beiden Gebäude werden Aufzüge angebaut, die auch für die Bestandsmieter zur Verfügung stehen werden. Damit kann der barrierearm bzw. –frei erreichbare Wohnungsbestand erweitert werden.



Die Bundesregierung plant die Energiewende, genauer gesagt sollen zukünftig fossile Brennstoffe zum Zwecke der Beheizung von Gebäuden verboten werden. Bestehende gesetzliche Auflagen fordern bereits jetzt die Einsparung von Primärenergie. Aus diesem Grund soll das Wohngebiet in der Prenzlauer Promenade an das vorhandene Fernwärmenetz angeschlossen werden. Derzeit befindet sich dieses Projekt noch in der Planungsphase. Nach aktuellem Planungsstand könnte jedoch bereits im 4. Quartal 2023 mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden. Eine Information der betreffenden Mitglieder und Mieter erfolgt rechtzeitig.

Schlussendlich steht die Fertigstellung des Bauvorhabens zur Aufstockung der Dolomitenstraße 41–45 kurz bevor. Die sechs neuen Wohnungen sollen noch im 1. Halbjahr 2023 den neuen Mitgliedern und Mietern übergeben werden. Die Nachrüstung von 12 Balkonen für diejenigen Mitglieder in diesem Wohnhaus, denen bisher keiner zur Verfügung stand, ist bereits erfolgt.

Einsichtnahme in das zusammengefasste Prüfungsergebnis

Im Zusammenhang mit der ordentlichen Vertreterversammlung 2023 liegt das zusammengefasste Prüfungsergebnis der Pflichtprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 für alle Mitglieder der Genossenschaft ab dem 31. Mai 2023 zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle vor.

Aufstockung Hadlichstraße 21 und 21 a–23 a mit Aufzugsanbau



Dachgeschossausbau Dolomitenstraße 41–45

Das Wohngebäude in der Dolomitenstraße wurde um eine Etage aufgestockt, damit sind weitere sechs neue Wohnungen geschaffen worden. Die abschließende Fertigstellung ist für Mai vorgesehen, sodass ab Juni 2023 die Mitglieder und Mieter diese neuen Wohnungen beziehen können.

Die Außenfassade einschließlich der 12 neuen Balkone für die Bestandsbewohner sind nunmehr nahezu fertiggestellt. Derzeit sind die beauftragten Firmen noch in der Realisierung des Innenausbaus im Dachgeschoss. Die Installationsarbeiten für Heizung, Sanitär und Elektroleitungen sind abgeschlossen und alle Wände wurden fertig verputzt. Im weiteren Verlauf werden alle Türen montiert. Maler, Fliesen- und Fußbodenleger müssen ebenfalls noch ihre Arbeit verrichten, sodass abschließend in den Bädern die Sanitärobjekte montiert werden können.

Im Außenbereich wurden die Auflagen im Zusammenhang mit der Baugenehmigung bereits realisiert. Diese beinhalten die Errichtung einer Feuerwehraufstellfläche,

die damit verbundene Versetzung des Müllplatzes und die Schaffung einer neuen Fahrradstellfläche. Mit den im Rahmen einer Bewohnerversammlung besprochenen weiteren Maßnahmen zur Gestaltung des Wohnumfeldes wie die Wegegestaltung und die Bepflanzungen wird in den nächsten Tagen begonnen.

Weitere Baumaßnahmen

Aufgrund ungünstiger Randbedingungen, u. a. Liefer- oder Kapazitätsproblemen der beauftragten Fachfirmen, werden zwei weitere Bauvorhaben, die bereits 2022 begonnen wurden, nunmehr erst in den nächsten Tagen abschließend fertiggestellt. Das sind die Erneuerung der Eingangspodeste und Zuwegungen in der Prenzlauer Promenade und die Fertigstellung der Baumaßnahmen zur Verschönerung des Innenhofes im Karree Ernst-Ludwig-Heim-Str., Karower Chaussee und Robert-Rössle-Straße. Dort können sich die anwohnenden Kinder über zwei neue Trampoline und einen Kletterturm freuen. Diese Spielgeräte haben sich die Kids sehr herzlich gewünscht.

Auswertung Monat der Sicherheit 2023

Zur Begutachtung unserer Liegenschaften kontrollieren die Hausmeister jährlich im Dezember sowohl die Gebäude als auch die umliegenden Grundstücke. Dabei wird insbesondere das Augenmerk auf die Einhaltung der Verkehrssicherheitspflichten gelegt.

Auch im letzten Jahr gab es einige Mitglieder und Mieter, die ihren Einflussbereich über den ihrer Wohnung hinaus ausdehnten. Ob diverse Regale in den Treppenhäusern, Blumentöpfe mit zu überwinternden Pflanzen, Sperrmüllansammlungen im Keller oder auf dem Dachboden. Bitte denken Sie daran, dass damit der Fluchtweg über das Treppenhaus eingeschränkt wird, sollte es einmal notwendig werden. Wir haben die betreffenden Mieter angeschrieben und darum gebeten, die Gegenstände entweder hinter der Wohnungstür verschwinden zu lassen oder zu entsorgen.

Daneben werden Bäume in den Grünanlagen nochmals einer Prüfung unterzogen, sodass die Totholzeseitigung noch vor Eintritt der Vegetationsperiode erfolgen kann. Die Aufträge dazu wurden bereits abgearbeitet.



Foto: branch_Pixabay



Fotos: EWG-Archiv (2)

Wohngeldreform

Zwei Millionen

Haushalte profitieren ab 2023

Eine dauerhafte Heizkostenkomponente dämpft steigende Heizkosten

Foto: Bundesregierung



„Wohngeld Plus“ – mehr Unterstützung fürs Wohnen

Steigende Energiepreise, höhere Kosten für die Lebenshaltung und die anhaltende Inflation – viele Bürger können dies mit ihrem Einkommen nicht mehr auffangen.

Mit der größten Wohngeldreform in der Geschichte Deutschlands möchte die Bundesregierung rund 1,4 Millionen Haushalte mit einem geringen Einkommen entlasten – dazu zählen vor allem Familien und Alleinerziehende sowie Seniorinnen und Senioren. Wohngeld wird als Zuschuss zu den Wohnkosten für einkommensschwächere Haushalte geleistet und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Etwa 1,04 Millionen Haushalte, deren Einkommen bislang die Grenzen für einen Wohngeldanspruch überschritten haben, können aufgrund der Verbesserungen im Jahr 2023 erstmals oder wieder mit Wohngeld unterstützt werden.

Das neue Wohngeld Plus enthält zudem eine dauerhafte Heizkostenkomponente und eine dauerhafte Klimakomponente. Sie sollen die steigenden Energiepreise stärker abfedern sowie Kosten, etwa für energetische Gebäudesanierung, dämpfen.

Wohngeld bekommen Sie jedoch nicht automatisch; dafür muss ein Antrag gestellt werden.

Voraussetzungen:

- Sie wohnen in Berlin, haben hier Ihren Lebensmittelpunkt.
- Sie nutzen den Wohnraum selbst und zahlen dafür Miete.
- Sie empfangen keine Transferleistungen, bei der die Kosten der Wohnung berücksichtigt werden.
- Sie haben keinen Anspruch auf BAföG, BAB MobiPro-EU-Leistungen.

Die Höhe des Wohngeldes ist abhängig von Ihrem Einkommen, bzw. dem Gesamteinkommen aller Haushaltsmitglieder, der Höhe der Miete und der Anzahl der im gemeinsamen Haushalt wohnenden Personen.

Zählen Sie zum Kreis der Berechtigten? Dann nutzen Sie, liebe Mitglieder, die Möglichkeit bei der Wohngeldstelle Ihre Ansprüche prüfen zu lassen. Vielleicht haben auch Sie aufgrund der Reform einen Rechtsanspruch auf Mietzuschuss.

Kontakt und Formulare:

Bezirksamt Pankow, Bürgertelefon 115

- Bürgeramt Pankow
Breite Str. 24A–26, 13187 Berlin
- Bürgeramt Karow / Buch
Franz-Schmidt-Str. 8–10, 13125 Berlin

Weitere Informationen:

Webseite des Senats:
<https://service.berlin.de/>
Wohngeldrechner:
<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld/diwo.shtml>

(Quelle: www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/wohngeldreform-2130068)



Wohngeldrechner



Aktualisierte Sprechzeiten



Geschäftsstelle:

Breite Straße 32, 13187 Berlin

Dienstag: 09.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr



Service-Center:

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin-Buch

Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Hausmeistersprechstunde
Dienstag: 17.00–18.00 Uhr

Wir bitten Sie, für die Sprechzeiten vorzugsweise einen Termin für Ihren Besuch zu vereinbaren. Darüber hinaus besteht an den übrigen Wochentagen grundsätzlich die Möglichkeit einer persönlichen Terminvereinbarung mit dem zuständigen Mitarbeiter telefonisch bzw. per E-Mail oder über die zentrale Telefonnummer der Geschäftsstelle. Sie erreichen uns zudem über das „Meine EWG-Portal“, den Briefkasten der Geschäftsstelle oder über die Hausmeisterbriefkästen in den Wohngebieten.

Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11
info@ewg-pankow.de
www.ewg-pankow.de

Wir laden Sie auch herzlich zu unseren Informationsveranstaltungen ein!

Mehr Informationen und Termine auf Seite 12.

Seien Sie dabei!

21. Berliner Firmenlauf 2023 – EWG läuft mit!

Am 16. Mai 2023 findet wieder der traditionelle Berliner Firmenlauf statt.

Zur Verstärkung des EWG-Lauf-Teams unserer Genossenschaft suchen wir auch in diesem Jahr sportbegeisterte Mitglieder. Die 5,5 Kilometer lange Strecke führt durch den Großen Tiergarten und die City. Freude am Laufen und die gemeinsame Teilnahme stehen hierbei im Vordergrund. Für unsere Mitglieder und Bewohner übernimmt die EWG die Startgebühr.

Startzeiten:

- 19.00 Uhr Skater
- ca. 19.10 Uhr Rollstuhlfahrer & Einradfahrer, Handbiker
- ca. 19.20 Uhr Läufer
- ca. 19.50 Uhr Walker

Anmeldeschluss bei der EWG: 19. April 2023!

per E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de
Telefonisch: 477006-40

Bitte angeben: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, gewünschte Laufkategorie

Machen Sie mit und unterstützen Sie das EWG-Lauf-Team, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter www.berliner-firmenlauf.de



Foto: EWG-Archiv

WIR BRINGEN WIEDER WAS INS ROLLEN!



25.06.2023
Start: 10 Uhr



Zweite große Sternfahrt durch Berlin: Mitmachen und Zeichen setzen!

Bereit für die zweite Etappe?

Nach dem erfolgreichen Auftakt und der zahlreichen Teilnahme unserer Mitglieder im letzten Jahr, werden wir auch dieses Jahr wieder in die Pedale treten – bei der zweiten Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften gemeinsam etwas bewegen und ein Zeichen setzen für unsere solidarische Idee – darum geht es. Und natürlich auch wieder um jede Menge Spaß im Sattel für Groß und Klein!

So kommen wir auf Touren:

Von sechs frei wählbaren Startpunkten aus fahren wir als Botschafter in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizei-Begleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treffpunkt am Neptunbrunnen und anschließend gemeinsam weiter zum Deutschen Technikmuseum.

Dort gibt es neben der Abschlussveranstaltung auch die Möglichkeit, das Museum zu dessen 40-jährigen Bestehen kostenlos zu erkunden

Das steht auf dem Programm:

- Abfahrt um ca. 10 Uhr an den Startpunkten
- Treffen aller Teilnehmer am Neptunbrunnen
- Gemeinsame Fahrt zum Deutschen Technikmuseum
- Abschlussveranstaltung mit Spaßprogramm für Jung und Alt rund ums Fahrradfahren
- Snacks und Getränke sowie Platz für Erholung
- Kostenlose Möglichkeit zur Erkundung des Museums



Liebe EWG-Mitglieder – Groß und Klein!

Wir laden Sie herzlich ein, als Teil des EWG-Teams dabei zu sein.

Wann: 25. Juni 2023

Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Geschäftsstelle, Breite Straße 32, 13187 Berlin

Alle Teilnehmer erhalten hier ihr grünes Trikot sowie Ihre Eintrittsberechtigung für das Museum. Um 9.50 Uhr starten wir gemeinsam als Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs bis zur Bornholmer Straße/Schönhauser Allee. Dort werden wir uns Teilnehmern anderer Genossenschaften anschließen und die weitere Tour in Polizei-Begleitung bestreiten.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Anmeldung bis zum 24. Mai 2023 unter Angabe Ihrer Kontaktdaten bei Frau Schwabe Tel.: 477006-40 oder per E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de



Foto: ©Daniel Freier

Die Teilnahme erfolgt unter Einhaltung der StVO bzw. Befolgung der Polizei-Anweisungen sowie gegenseitiger Rücksichtnahme. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin übernehmen keine Haftung für Personenschäden, Diebstahl oder Beschädigung. Die Teilnehmer stellen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin von allen sich aus der Sternfahrt ergebenden Ansprüchen Dritter unbedingt und unwiderruflich frei. Während der Sternfahrt werden Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Die produzierten Bilder und Videos dürfen von den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung in unveränderter Form durch den Fotografen oder durch Dritte, die mit dessen Einverständnis handeln, ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken (insbesondere elektronische Bildverarbeitung) publizistisch zur Illustration und zu Werbezwecken verwendet werden.

Ferien-Tipp!



Kleine Basketballtalente gesucht:

Das BEA-Sommer-Kiezcamp

Text und Fotos: BEA, Bildquelle „BEA/Camera4“

In den kommenden Sommerferien ist es wieder so weit: Die EWG Pankow und die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) laden Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren zur Teilnahme an einem Basketball-Feriencamp ein.

17. bis 21. Juli 2023

auf dem Gelände des
Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks,
Cantianstraße 24 in 10437 Berlin

Die BEA-Kiezcamps sind Teil einer Jugendpartnerschaft zwischen der BEA, ALBA BERLIN BASKETBALL und den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften. In den Camps lernen die Kinder und Jugendlichen unter professioneller Anleitung von erfahrenen ALBA-Trainern die Grundzüge des Basketballsports kennen. Mittags gibt es für die Kinder ein Mittagessen und zwischendurch gesunde Snacks und Obst. Zwischen 9 und 16 Uhr ist also eine Vollverpflegung und Rund-um-Betreuung garantiert.

Bei jedem BEA-Kiezcamp wählen die Trainer den effizientesten Spieler und die effizienteste Spielerin. Dabei zählen Werte wie Fairplay, Teamgeist, Leistungssteigerung – aber auch die Ergebnisse aus einer Klimaschutz-Rallye, bei der sich die Kids mit Energiespar-Möglichkeiten auseinandersetzen können.

Die beiden „Most Efficient Player“ werden bei einem Heimspiel der Alba-Profis kurz nach dem Camp in der Mercedes-Benz Arena vor einem großen Publikum ausgezeichnet. Alle anderen Kiezcamp-Kinder erhalten ebenfalls eine Freikarte zu diesem Heimspiel.

Für Kinder oder Enkelkinder von Genossenschaftsmitgliedern ist die Teilnahme an den BEA-Kiezcamps und der Besuch in der Mercedes-Benz Arena zusammen mit ihren Angehörigen kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.albaberlin.de/beat-sommercamp



→ Und so funktioniert es:

Unter www.albaberlin.de/beat-sommercamp (oder QR-Code scannen) füllen Sie den Kontaktbogen vollständig aus und klicken auf „in den Warenkorb“. Im Feld „Code anwenden/Rabattcode“ tragen Sie „**EWG23**“ ein.

Bei Problemen mit der Anmeldung schreiben Sie bitte eine E-Mail an jan.erdtmann@albaberlin.de.

Wir freuen uns wieder auf viele aktive Kinder!

Bitte beachten: Die Plätze sind begrenzt, die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Also schnell dabei sein!



**Anmeldungen
ab sofort
möglich!**



Foto: EWG-Archiv

Osterkonzerte für unsere Mitglieder

Auch in diesem Jahr geht's mit dem Duo „The Mellow Tones“ in unseren Wohngebieten wieder musikalisch zu.

So konnten sich die Mitglieder und Mieter der Wohnanlagen im Tiroler Viertel und um die Prenzlauer Promenade am 31. März 2023 schon an der Musik erfreuen. Weitere Osterkonzerte folgen am 14. April 2023 in Niederschönhausen und in Berlin-Buch.

Wann und wo in „Ihrem“ Quartier die Musik spielt, teilen wir Ihnen im Vorfeld in Form von Hausaushängen mit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude!

■ **Vorgestellt: Die kleinste Bigband der Welt**
 Wolfram Segond von Banchet, der schon Udo Jürgens mit seinem Baritonsaxophon unterstützen durfte, und Reinhard Schneider an der Posaune bilden seit 2007 dieses Duo mit dem unverkennbar weichen Sound.
www.the-mellow-tones.de

Klassische Musik für alle – Konzerte der Bürgersinfonie 2023

Kammermusik für gemischtes Oktett

Sonntag 11. Juni 2023, 16.00 Uhr

Sinfoniekonzert mit Werken von Mozart und Schumann, anschließend musikalisches Sommerfest

Sonntag 10. September 2023, 16.00 Uhr

BürgerBrass – Festliche Musik für Blechbläser und Schlagzeug

Alle Konzerte finden in der Mensa im Campus Buch statt. (Robert-Rössle-Str.10 in 13125 Berlin-Buch)

Kartenbestellung:

per E-Mail über info@buergersinfonie.de bzw. telefonisch unter 0177/6240011.

*Herzliche Grüße von Ihrer Bürgersinfonie
 Ihr Martin Majewski*

Vorsitzender Bürgersinfonie Berlin e.V.

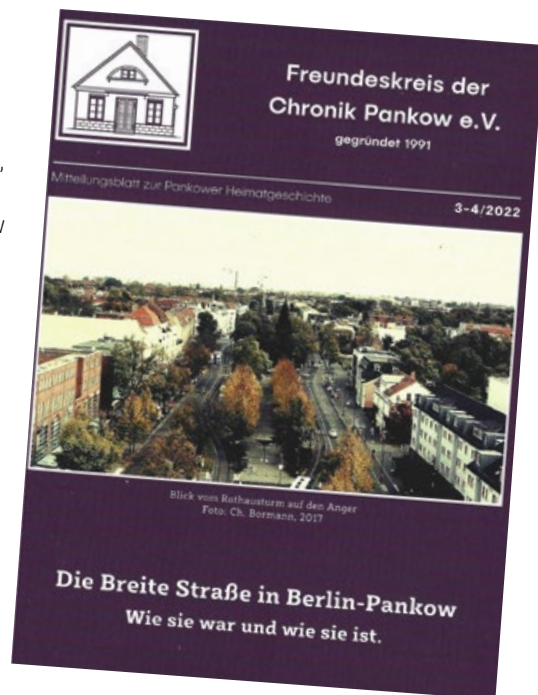


Foto: Bürgersinfonie Berlin e.V.

AUSSTELLUNG: Der „Renner“ von Pankow, die Breite Straße

Von Harald Bröer (Text und Fotos)

Der „Pankower Renner“, wer kennt den Renner von gestern und heute? Damit ist die Breite Straße, die Magistrale, die Bummelmeile, der Boulevard oder die Prachtstraße im Zentrum von Pankow gemeint. Spannend für Neu- und Alt-Pankower. Hier befindet sich der „Kreissaal“ von Pankow. Die zwei Türme der alten Kirche sind die Wahrzeichen vom Anger und die ältesten Mauerwerke vom Geburtsort. Der Freundeskreis der Chronik Pankow hat diesem Eck eine neue sehenswerte Ausstellung gewidmet. Alles im Brose-Haus, Dietzgenstraße 42, mit vielen Bildern zu sehen. Ein Besuch lohnt sich.



ÖFFNUNGSZEITEN:

Immer Mittwoch und Sonntag von 14.00–17.00 Uhr oder auf Anfrage

Brose-Haus, Dietzgenstraße 42 in 13156 Berlin

Mit der Straßenbahn M 1, Richtung Schillerstraße, Haltestelle Kuckhoffstraße, und schon ist man am Brose-Haus und am Brose-Park.

Rückblick ...

... auf den Winterspaziergang 2023



Am 12. Februar traf sich eine Gruppe von 13 Teilnehmern, um an einem winterlichen Spaziergang teilzunehmen.

Winter hatten wir zwar nicht an diesem Tag, aber zum Glück auch keinen Regen. Die S-Bahn brachte uns zum Treptower Park. Dieser Park wurde in den Jahren 1876 – 1888 als Volkspark angelegt. Er sollte der stark wachsenden Bevölkerung Berlins als Naherholungsgebiet dienen. Besonders die Bewohner der Luisenstadt, dem heutigen Kreuzberg, profitierten davon.

Im Park entstand eine riesengroße Spiel- und Sportwiese in Form eines Hippodroms. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde auf diesem Areal das Sowjetische Ehrenmal errichtet, welches das größte Denkmal für die gefallenen Soldaten der Roten Armee in Deutschland ist.

Nahe dem Ehrenmal befindet sich die Archengold-Sternwarte. Seit 1896 befindet sich hier das längste bewegliche Fernrohr der Welt mit einem Gewicht von 130 Tonnen.

Auf der Wasserseite führt der Weg vorbei am beliebten Ausflugslokal „Zenner“, welches in

den 20er Jahren eröffnet wurde und seitdem eine wechselvolle Geschichte hatte.

Die schönsten Seiten des Treptower Parks entdeckt man natürlich im Sommer, wenn die Rosen im Rosengarten blühen und die Springbrunnen sprudeln. Vorbei an der Insel der Jugend, die jetzt Insel Berlin heißt, führt der Weg hinaus aus dem Treptower Park und in die Gegend, wo sich früher der Kulturpark bzw. Spreepark Plänterwald befand. Plakate versprechen eine Neueröffnung des Freizeitparks für 2026.

Dagegen sind die Bauarbeiten am historischen „Eierhäuschen“ fast abgeschlossen. Noch in diesem Frühjahr sollen Biergarten und Restaurant für Besucher öffnen.

So lange wollten wir nicht warten und liefern weiter Richtung S-Bahnhof Baumschulenweg, wo wir einkehren und Kaffee trinken konnten. Den Besuch im „Eierhäuschen“ müssen wir auf später verschieben.

Text und Fotos: K. Breitmeier

Weihnachts-Skat-Turnier

Am 6. Dezember 2022 lud der Vorstand wieder zum traditionellen Weihnachts-Skat-Turnier der EWG ein. So fanden sich im Mitglieder-Treff Dolomitenstraße 47/49, in weihnachtlicher Atmosphäre 17 begeisterte Skatspieler ein, die folgende Platzierung ausspielten:

- 1. Platz** Frau Kabs, Esplanade
- 2. Platz** Herr Bleck, Zillertalstraße
- 3. Platz** Herr Schwerdtfeger, Zillertalstraße
- 4. Platz** Herr Krüger, Ernst-Ludwig-Heim-Straße

Der EWG- Skat-Wanderpokal für den besten Skatspieler des Jahres 2022 ging, wie auch schon in den Vorjahren, an Herrn Krüger.

Wenn Sie an der monatlich stattfindenden Skat-Runde teilnehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen „mitzumischen“. Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender.

Ihr EWG-Team



Foto: EWG-Archiv

... auf die Tagesfahrt Feldberger Seenlandschaft

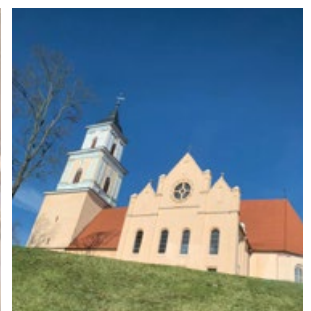
Bevor der Bus in Richtung Norden Fahrt aufnahm, ging es erstmal in die Prenzlauer Promenade. Nanu, dachten sich manche von uns. Toller Service stellte sich dann heraus. Eine Mitreisende hatte sich im Tag geirrt, saß noch beim Morgenkaffee und wurde höflich daran erinnert, dass es heute und gleich in die Feldberger Seenlandschaft geht. Wir holten sie zu Hause ab und los ging die Fahrt.

Vorbei an weiten Feldern mit Findlingen, die noch aus der Eiszeit stammen, an kleinen verträumten Dörfern mit ihren Feldsteinkirchen, thront auf einem Hügel die evangelische „Pfarrkirche St. Marien auf dem Berge“ aus dem Jahr 1849 in Boitzenburg. Im Stieglitzenkrug erwartete uns ein leckeres Mittagbuffet. Nächster Halt war Carwitz bei Feldberg. Dort besuchten wir die letzte Ruhestätte

des Schriftstellers Hans Fallada. In Lychen erzählte uns Frau Wolf, dass ein kleines, spitzes Ding, das aus vielen Haushalten nicht wegzudenken ist, eine echte Lychener Erfindung ist – die Reißzwecke, auch Pinne genannt. Man findet sie als Tourismusinformati-on an allen Sehenswürdigkeiten in der Flößer-

stadt Lychen. Dann ging es nach Templin. Trotz ihrer nur rund 16.000 Einwohner ist sie der Fläche nach die achtgrößte Stadt Deutschlands, erfuhren wir. Im „Ahorn Seehotel Templin“ endete bei Kaffee und Kuchen die Fahrt durch die Feldberger Seelandschaft.

Text und Fotos: P. von der Born



Vorgemerkt!

Informationsveranstaltungen in den Mitglieder-Treffs

In Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und der Seniorenvertretung Pankow, haben wir Informationsveranstaltungen zu sozialen Themen organisiert und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

1. Vorstellung des Leistungsumfanges Volkssolidarität der Sozialstation

Sozialarbeiterin Katharina Ehrenberg und Pflegedienstleiterin Sylvia Schuster möchten Ihnen gern das Leistungsangebot der Sozialstation/Häusliche Krankenpflege vorstellen. Wir bieten ein breites Spektrum an Unterstützung zur Häuslichen Krankenpflege, Pflege nach Pflegegrad, Hauspflege, sowie soziale Beratung und Betreuung an. Sollten Sie Fragen zu diesem oder anderen Themen rund um die Versorgung „Pflege zu Hause“ haben, werden wir Ihnen diese beantworten. Wir freuen uns auf Sie und interessante Gespräche.

Dienstag, 18. April 2023, 10.00 Uhr
Mitglieder-Treff Dolomitenstraße 47/49

2. Zum Thema Entlastungspakete beim Wohnen

Herr Höcke, Rechts- und Fachanwalt für Sozialrecht und Mediator ist Mitglied der Seniorenvertretung Pankow/Stiftung Schönholzer Heide. Er informiert in seinem Vortrag zu den Berliner Entlastungspaketen beim Wohnen für Seniorinnen und Senioren, wie z. B. über die Härtefallfonds bei Energieschulden, Heizkostenhilfe und das Wohngeld Plus – wer ist zuschussberechtigt und wer hilft Ihnen, wann und wie weiter.

Dienstag, 2. Mai 2023, 14.00 Uhr
Mitglieder-Treff Buch, Groscurthstraße 6

Donnerstag, 11. Mai 2023, 14.00 Uhr
Mitglieder-Treff Dolomitenstraße 47/49

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung unter der Telefon-Nummer: 477006-40 oder per E-Mail an schwabe@ewg-pankow.de.



Gemeinsam Kiez machen!

Mit dem Team der Mobilen Stadtteilarbeit im Tiroler Viertel

Seit über einem Jahr ist das Team der Mobilen Stadtteilarbeit des Stadtteilzentrums Pankow nun mit dem Lastenrad im Tiroler Viertel unterwegs – informierend, beratend und mit einem offenen Ohr für die Anliegen der Anwohnenden. Um mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen und Menschen zusammenzubringen, fanden schon viele bunte Aktionen im Freien statt – Kreativ- und Spielaktionen, Büchertausch und Lesungen im Grünen, ein Fest zum Tag der Nachbarn, Spaziergänge in der Stadtnatur ... Es ist schon viel Schönes passiert und wir freuen uns auf alles, was noch kommt!

Dank der Nutzung des EWG-Mitglieder-Treffs als Gemeinschaftsraum finden auch regelmäßige Seniorentreffen im Viertel statt und ein Basteltreff für Erwachsene wurde ins Leben gerufen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Aktuelle Informationen zu unseren Angeboten finden Sie u. a. im Schaukasten der EWG (Dolomitenstraße 47/49) und auf der Webseite des Stadtteilzentrums Pankow. In dem Gemeinschaftsraum findet auch ein wöchentlicher „Offener Kieztreff“ statt – immer mittwochs zwischen

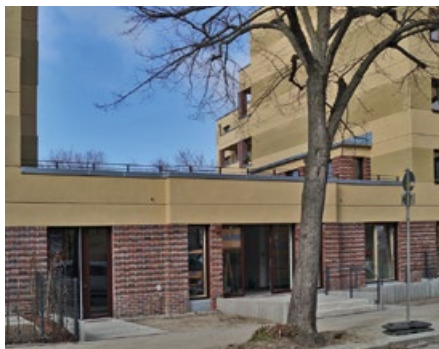
16.00 und 18.00 Uhr lädt dort das Team der Mobilen Stadtteilarbeit zum Plaudern bei Kaffee und Tee und gerne auch zum Stöbern, Spielen und Basteln ein – kommen Sie einfach vorbei!

Darüber hinaus unterstützt das Team Anwohnende bei der Umsetzung von Ideen und Projekten im Kiez. Durch das gemeinsame Aktivsein entstehen neue nachbarschaftliche Beziehungen und nachhaltige Veränderungen vor Ort. Jeder kann mitmachen!

Das Team der Mobilen Stadtteilarbeit bedankt sich ganz herzlich für die vertrauensvolle und engagierte Kooperation bei der Ersten Wohnungsgenossenschaft Berlin Pankow eG und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Tiroler Viertel.

Kontakt:
 Kristina Hasenjäger, Marie Goethert
 Mobil: 0176 13 00 80 -26 oder -27
 E-Mail: mobile.stadtteilarbeit@stz-pankow.de
 Webseite: www.stz-pankow.de
 facebook: [stzpankow](https://www.facebook.com/stzpankow)
 instagram: [stadtteilzentrum_pankow](https://www.instagram.com/stadtteilzentrum_pankow)

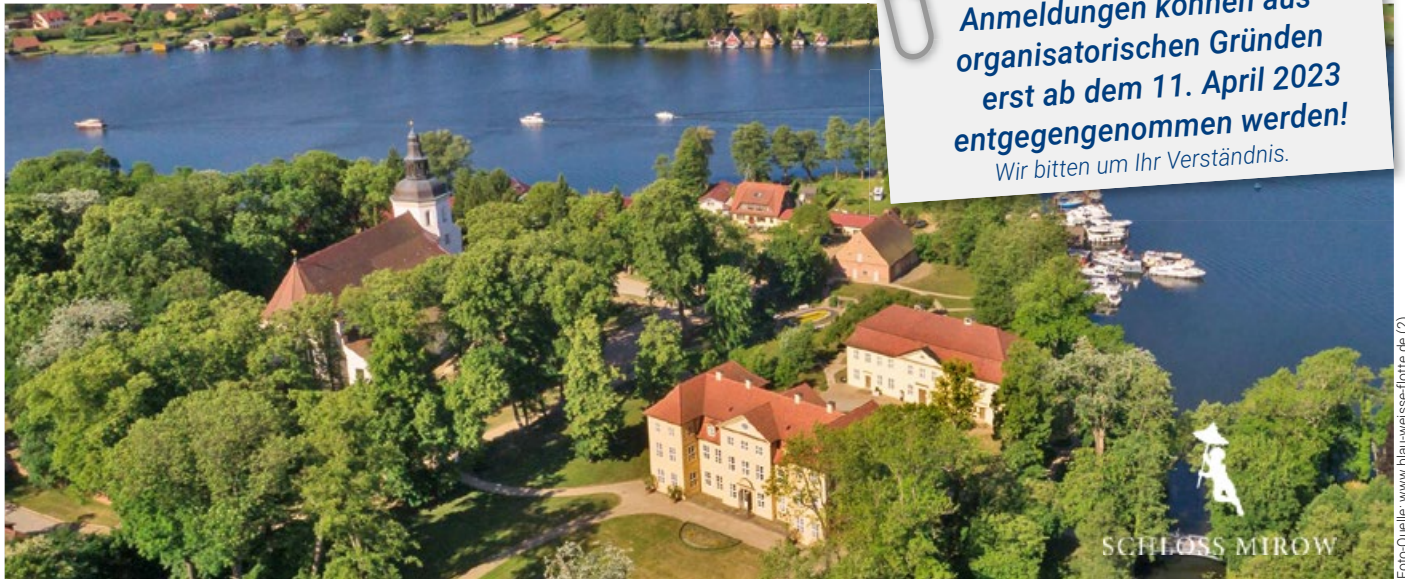
Text und Fotos: Stadtteilzentrum Pankow



Dieses Vorhaben wurde als Teil der Reaktionen der Union auf die Covid-19-Pandemie finanziert.



+++ Wir organisieren – Sie erleben +++



Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen erst ab dem 11. April 2023 entgegengenommen werden!
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Foto-Quelle: www.blau-weiße-flotte.de (2)

Mirow mit Schifffahrt & Mittagsgenuss

Unser heutiger Ausflug führt Sie nach Mecklenburg-Vorpommern. Entdecken Sie die wunderbare mecklenburgische Kleinseensplatte bei einer Rundfahrt. Wussten Sie, dass die Sophie Charlotte zu Mecklenburg-Strelitz in Mirow das Licht der Welt erblickt hat? Noch heute ist der Ort stolz auf die berühmte Tochter der Stadt, war Sie doch sehr gebildet, angesehen und bewundert. 1761 heiratete Sie in England Prinz Georg und wurde somit Königin von Großbritannien und Irland sowie Kurfürstin von Braunschweig-Lüneburg und später Königin von Hannover. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und die Region. Stärken Sie sich bei einem Mittagessen, bevor Sie in Mirow zu einer entspannten Schifffahrt starten.

Termin: Mittwoch, 14. Juni 2023
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Breite Straße „Ikea Büro“
(Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Preis: 89,00 € pro Person inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, Schifffahrt.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre verbindliche Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Telefonnummer 477006-40.

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. (Es gelten die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Hygienebestimmungen.)



Bunte Seite



Finde 5 Unterschiede

Der Frühling grüßt
 DER FRÜHLING GRÜSST UNS. ES WIRD BUNT.
 DIE BLUMEN LÄCHELN AUF DEN WIESEN
 UND IRGENDWO BELLT LAUT EIN HUND.
 MANCHE LEUTE NIESEN UND NIESEN.
 DAS IST, WEILS BLÜHT AUF DEN WIESEN.
 (© Res Lior)



DAS BRAUCHST DU:

- Deckel eines mittelgroßen Schuhkartons,
- Wellpappe (ein Stück sollte größer als der Deckel sein),
- Bleistift, Schere, Lineal
- Kugelschreiber und schwarzen Filzstift, Holzlöffel, Klebestift, Pinsel, Marmeln, Bastelfarben

GESCHICKLICHKEITSSPIEL AUS SCHUHKARTONS

UND SO GEHT'S:

Schneidet zuerst ungefähr ein Zentimeter breite Streifen aus Wellpappe aus und klebt sie ringsum am Rand entlang in den Deckel. Klebt immer zwei Streifen übereinander.

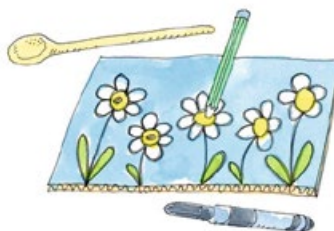
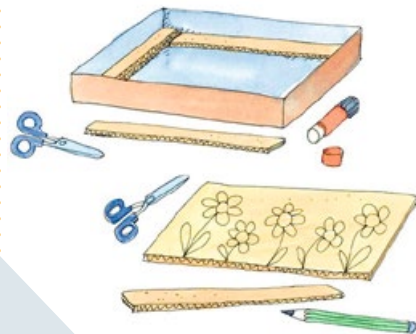
Zeichnet jetzt den Deckel auf einem großen Stück Wellpappe ab. Dann verkleinert ihr das Viereck an zwei Seiten um je einen knappen Zentimeter.

Schneidet das Viereck aus und zeichnet dann mit dem Bleistift ein schönes Bild vor.

4. malt das Bild mit euren Lieblingsfarben schön bunt an.

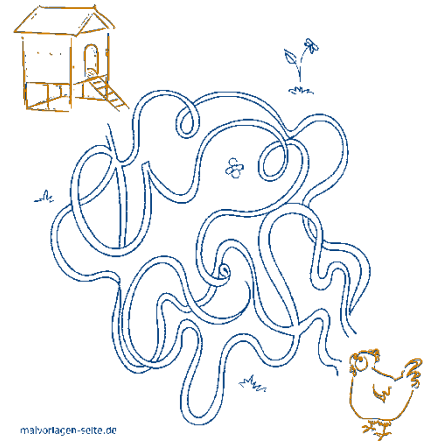
5. Zieht die Umrisslinien mit einem dicken Filzstift nach und stecht an den passenden Stellen Löcher ins Bild.

6. Vergrößert die Löcher erst mit einem Kugelschreiber, dann mit einem Löffelstiel. Zum Spielen das Bild einfach in den Deckel legen.



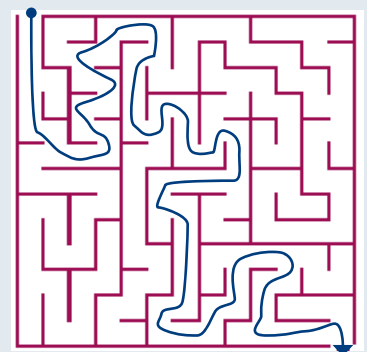
Klebt die Wellpappe an den Deckelrand und zeichnet das Bild vor
 © EMF/Norbert Pautner

Finde den Weg



malvorlagen-seite.de

Auflösung Heft 4/2022



© www.kinder-malvorlagen.com



FRÜHJAHR 2023

**WIEL
GEMEINSAM**



© jette55 auf pixabay.de

Wohnungspolitik

WILL BERLIN KLUGE (WOHNUNGS-) POLITIK?

Bis zum 29. März haben 13 Fachgruppen von CDU und SPD über einen Koalitionsvertrag verhandelt. Am 3. April (nach unserem Redaktionsschluss) wurde er vorgestellt. Bis zum 23. April werden die 19 000 SPD-Mitglieder darüber abstimmen. Zwei SPD-Kreisverbände haben sich bereits gegen Schwarz-Rot ausgesprochen. Wann dürfen wir endlich kluge Wohnungspolitik erwarten?

Die Koalitionäre der bisherigen Rot-Rot-Grünen Politik hatten sich schon 2016 die Förderung von Genossenschaften auf die Fahnen geschrieben. Wir haben davon leider nichts gemerkt. 2021 haben sie sich auf ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geeinigt, das insbesondere den Wohnungsbau in den Fokus nehmen soll – bis 2030 sollen 200 000 Wohnungen entstehen. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben das ausdrücklich begrüßt, aber erwartet, dass nicht nur über Mietregulierung, sondern auch über zweckgebundene Grundstücksverkäufe gesprochen wird. Bisher leider nicht geschehen.

DEBATTEN UND VERSPRECHEN ODER ENDLICH FORTSCHRITT?

Seit Jahren sinkt die Zahl der genehmigten Neubauwohnungen in Berlin und der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum steigt. Ein gescheiterter Mietendeckel und ein gescheitertes Vorkaufsrecht haben viele Kapazitäten gebunden. Parallel sind Bauanforderungen und die Preise gestiegen. Die aktuelle Energiekrise stellt zusätzlich neue Anforderungen an die Wohnungswirtschaft.

In der Politik wird viel diskutiert, in Programmen viel versprochen. So will die CDU den genossenschaftlichen Neubau in den kommenden zwei Jahren mit 150 Millionen Euro fördern. Außerdem will sie den bewährten Genossenschaften Bauland in Erbbaupacht für 99 Jahre überlassen (nicht für alle interessant) und einen Baukostenzuschuss pro gebaute Wohnung in Höhe von 1.000 Euro pro Quadratmeter Nettowohnfläche geben, wenn diese für maximal 10 Euro pro Quadratmeter vermietet wird. So könnten laut CDU innerhalb der nächsten fünf Jahre 5000 neue genossenschaftliche Wohnungen entstehen. Ein Enteignungs-Gesetz lehnt sie ab. Falls die Expertenkommission es doch für möglich hält, soll ein Vergesellschaftungsrahmengesetz erarbeitet werden, das dann wohl letztendlich vor dem Verfassungsgerichtshof landen wird. Wir hoffen trotzdem weiter auf kluge Wohnungspolitik.

Melden Sie
sich bei Ihrer
Genossenschaft
an.

**WIR BRINGEN WIEDER
WAS INS ROLLEN!**



**25.06.2023
Start: 10 Uhr**



Zweite große Sternfahrt durch Berlin: Mitmachen und Zeichen setzen!





© SMU/Nicole Schüler (li.), Peter Müller (re.)

Trittsteinbiotop in Westend (BWV zu Köpenick)

und in Reinickendorf (Märkische Scholle)

Treffpunkt Vielfalt

NATURNAHE GESTALTUNG VON WOHNQUARTIEREN



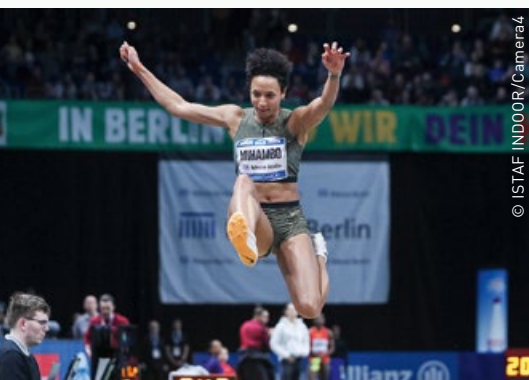
STIFTUNG für Mensch & Umwelt

Stück für Stück tragen auch die genossenschaftlichen Grünflächen zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Durch die Kooperation mit der Stiftung für Mensch und Umwelt mit drei Berliner Wohnungsgenossenschaften und Fachbetrieben aus dem Naturgartenbau entstanden fünf Modellflächen mit insgesamt 6 000 m². Diese Flächen sollen zum Nachahmen animieren (wir berichteten mehrmals).

Aber auch kleine Flächen können zu Blühinseln werden: „Mit den Trittsteinbiotopen holen wir auf kleiner Fläche (20 bis 30 m²) ein Stück Natur vor die Haustür. Tiere finden hier Totholz, Natursteine und kleine Tränken, die ihnen helfen, sich gesund zu halten, sich zu verstecken, sich zu wärmen, zu brüten oder zu überwintern“, erklärt Dr. Corinna Hölzer von der Stiftung. Die ersten drei „Referenz-Trittsteine“ wurden im Wedding

(„1892“), in Westend (BWV zu Köpenick) und in Reinickendorf (Märkische Scholle) im letzten Jahr gestaltet, unterstützt vom Berliner Senat für Umwelt.

Videos, Fotos, ein neuer Handlungsleitfaden für die grünen Berufe und Zuständige für Außenflächen von Wohnanlagen sowie eine neue Broschüre zum Auslegen für Mitglieder zum Thema unter: www.treffpunkt-vielfalt.de



© ISTAF INDOOR/Camera4

Istaf Indoor 2023

EMOTIONEN UND REKORDE

Was für ein Abend in der Mercedes-Benz-Arena: Historische Stabhochsprung-Bestmarke und Diskus-Weltrekord, spektakuläre Sprints und Sprünge – und Tränen der Rührung. Das 10. ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena war ein Fest der Leichtathletik. Und 1 400 Genossenschaftsmitglieder

feierten im „grünen“ Fanblock mit. Stabhochsprung-Überflieger Armand Duplantis war begeistert von der Veranstaltung: „Es war grandios hier. Ich weiß nicht, ob ich jemals eine solche Atmosphäre erlebt habe wie beim ISTAF INDOOR“. Schön, dass wir dabei waren.



© SDTB / c. Kirchner

Stadtspaziergang 4/2022

REPARIEREN IST SINNVOLL – EIN NACHTRAG

Als unsere Winterausgabe mit dem Stadtspaziergang über das Reparieren gerade gedruckt war, kündigte das Technikmuseum eine Sonderausstellung für Familien an: „Reparieren! Verwenden statt verschwenden“. Speziell für Familien konzipiert, bietet die Ausstellung noch bis zum 3. September im Museumsbereich Ladestraße viele Mit-

mach-Angebote. Einmal im Monat findet zusätzlich ein Repair-Café mit fachkundiger Unterstützung statt (nur mit vorheriger Anmeldung: <https://kunst-stoffe-berlin.de/repair-cafe-mitte>).

Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin.

www.technikmuseum.berlin



© Trink-Genosse Köln/Sergej Below



Trink-Genosse in Köln

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

GENOSSENSCHAFTLICH ESSEN & TRINKEN

Noch ist es die Ausnahme, aber sicher eine Idee, die Schule macht: Gemeinsam einen gastlichen Ort erhalten. Ein Kölner Kneipenprojekt, ein Münchner Gasthaus und eine Hamburger Kultkneipe zeigen wie genossenschaftliches Essen und Trinken mit Kultur funktionieren kann.

KÖLN: TRINK-GENOSSE EG

Mit sogenanntem Crowdfunding war das Demokratieprojekt TRINK—GENOSSE angetreten und warb rund 56.000 Euro Spenden ein: Im Sommer 2019 wurde Trink-Genosse ins Genossenschaftsregister eingetragen und die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Bar wurde intensiviert.

Allen über 100 Mitgliedern war wichtig, dass auch alle Mitglieder bestimmen: die Belange der Bar und ihres Betriebs, die Einrichtung, Veranstaltungen und Preise. Der Prozess sollte dabei beispielhaft sein für neue stadtgestaltende Projekte von Bürgerinnen und Bürgern.

Initiator Jan Buckenmayer ist hoch zufrieden: „Die Eintragung bringt uns auf Augenhöhe. Jedes Mitglied war vorher bloß Kunde, Konsument, jetzt gestalten wir Wirtschaft mit“.

Corona hat es den frischgebackenen Genossen dann sehr schwer gemacht. Ganz kreativ haben sie aber eine virtuelle Bar eingerichtet, um besser in Kontakt zu bleiben. Heute ist zum Glück genossenschaftlicher Kneipen-Alltag eingeleitet, mit allen Sorgen und aller Arbeit, die dazugehören: Personal, Preise, Veranstaltungen..., aber die genossenschaftliche Begeisterung ist geblieben.

Für Menschen, die auch ein Genossenschaftsprojekt starten wollen, haben die Kölner viele Tipps, denn Nachmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Genossenschaftsanteil: 250 Euro
www.trink-genosse.de

HAMBURG:

HARBURGS „STUMPF ECKE“

Die Wirtin wollte aufgeben. Jetzt wird das Harburger Lokal „Zur Stumpfen Ecke“ von den Gästen selbst geführt. Das Lokal wurde seit ca. 1913 von verschiedenen Wirtsleuten betrieben, zunächst noch als Gaststätte mit warmer Küche, später immer mehr als reine Schankwirtschaft. Die letzte Besitzerin wollte nach 20 Jahren aufgeben und es war niemand in Sicht, der die Kneipe in gewohnter Form erhalten würde.

Die Gründerinnen und Gründer der „Zur Stumpfen Ecke eG“ sind zwischen 30 und 70 Jahre alt, seit mehreren Jahren Stammgäste und sie wollten diese gewachsene Institution als sozialen und kulturellen Treffpunkt weiterleben lassen, stabilisieren, ausbauen. Coronabedingt konnte die Genossenschaft erst Ende Mai 2021 gegründet werden. An der Rechtsform der Genossenschaft hat sie besonders deren demokratische Struktur gereizt und die Möglichkeit, den Arbeitsaufwand und die Verantwortung auf verschiedenen Schultern zu verteilen.

Im Februar 2022 konnte sie die Kneipe „Zur Stumpfen Ecke“ (wieder-) eröffnen. Betrieben wird die Stumpfe Ecke durch geringfügig Beschäftigte und Ehrenamtliche. Neben dem regulären Kneipenbetrieb gibt es Quizabende, eine Dartscheibe und einen Tischkicker, sowie verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen.

Genossenschaftsanteile: mind. 3 à 50 Euro
www.stumpfe-ecke.de

MÜNCHEN: GASTHAUS IM QUARTIER MÜNCHEN

Im Gasthaus Domagk wird täglich frisch, wechselnd, mit regionalen Zutaten, nachhaltig und mit Liebe und Passion gekocht – ausgewogen, vegetarisch/nicht vegetarisch. Mittags gibt's einen preiswerten 2-3 Gänge Lunch, abends ausgedehntes Essen auch mit 3-4 Gängen.

Das Gasthaus Domagk ist eine Genossenschaft im Norden Schwabings. Im Neubaugebiet an der Domagkstraße haben die Wohnungsbaugenossenschaften Wagnis und Wogeno Wohngebiete errichtet. Und weil ein Treffpunkt für die Bewohner nötig wurde, gründete sich 2018 gleich auch noch eine Wirtshausgenossenschaft.

Das Konzept: Zum einen soll das Gasthaus Migranten und ältere Menschen, die sonst nicht mehr so leicht einen Job finden, beschäftigen. Und zum anderen das gesamtgesellschaftliche Ziel, nachhaltig, regional und möglichst mit Bio-Lebensmitteln zu kochen und die Gerichte zu einem fairen Preis anzubieten. Und zu einem lebendigen Mittelpunkt im Quartier gehören auch Veranstaltungen – von Ausstellungen über Nachbarschaftsabende bis Jazz. Natürlich hat Corona auch den Münchner Genossen das Überleben schwer gemacht.

Genossenschaftsanteil: 500 Euro
www.gasthausdomagk.de



Stadtspazierfahrt

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUFS RAD

Mit den wärmeren Temperaturen erobern die Radfahrer wieder die Stadt. Dabei werden die Zweiräder immer anspruchsvoller und sie haben immer häufiger einen elektrischen Hilfsantrieb. Mit steigender Beliebtheit, steigen leider auch die Unfallzahlen. Besser: vorher ein Fahrradtraining.

Pedelecs sind Fahrräder mit einem elektrischen Hilfsantrieb. Der Hilfsmotor unterstützt beim Treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde. Rechtlich sind sie Fahrrädern ohne Motor gleichgestellt. E-Bikes sind dagegen Kleinkrafträder, mit denen allein durch den elektrischen Motor (ohne Tretunterstützung) die Geschwindigkeit von bis zu 25 Kilometern pro Stunde erreicht werden kann. Für die Nutzung sind im Gegensatz zu der von Pedelecs eine Betriebserlaubnis sowie ein Versicherungskennzeichen verpflichtend. E-Bikes spielen am Markt keine große Rolle. Dennoch wird der Begriff E-Bike oft benutzt, obwohl eigentlich Pedelecs gemeint sind.

WACHSENDE BELIEBTHEIT – STEIGENDE UNFALLZAHLEN

Im vergangenen Jahr gab es in gut 13 Prozent der privaten Haushalte in Deutschland mindestens ein Pedelec, 2014 erst in 3 Prozent der Haushalte. Damit stieg auch die Zahl der Pedelecunfälle: Im Jahr 2021 meldete die Polizei 17285 Pedelecunfälle mit Personenschaden, 2014 waren es noch 2245. Zum Vergleich: Bei nichtmotorisierten Fahrrädern ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden in der gleichen Zeit gesunken (von 76643 im Jahr 2014 auf 67931 im Jahr 2021).

SOVERÄN FAHRRADFAHREN

Die Fahrradtechnik hat sich in den vergangenen 30 Jahren sehr stark verändert. Moderne Schaltungen, Brems- und Antriebssysteme mit und ohne Motor haben sich durchgesetzt. Dies erfordert etwas mehr Übung und Wissen als beim Fahren mit herkömmlichen Stadträdern, die über konventionelle Seitenzugbremsen und 3-Gang-Nabenschaltungen verfügen. Zusätzlich hat der Straßenverkehr stark zugenommen. Für alle diese Bedingungen – und auch bei jeder Witterung – ist es vorteilhaft, mit der optimalen Fahrtechnik stets für alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein.

FÜR SPORTLICHE

Die wichtigsten Basisfahrtechniken für sicheres und sportliches Radfahren im Straßenverkehr und im Gelände für jede Altersklasse mit allen Arten von Fahrrädern bietet RideRacer: Einzeltraining für Frauen und Männer, Gesundheitstraining, Biketouren in und um Berlin auch für Senioren und Seniorinnen.

www.riderracer.com

FÜR ERWACHSENE ANFÄNGER UND UNSICHERE RADFAHRER

Wer nie Radfahren gelernt hat oder sich einfach unsicher auf dem Rad fühlt, kann hier Fahrrad fahren lernen: in kleinen Schritten zuerst auf einem Roller, später auf einem Fahrrad. Die Radfahrerschule bietet Individualunterricht nach Absprache an verschiedenen Orten in

Berlin-Mitte (kein Pedelec oder E-Bike).
Radfahrerschule Berlin Mitte. Tel.: 0160/600 32 40. www.rad-balance.net

RADFAHRKURSE IN KLEINGRUPPEN

Hier gibt es ein offenes Kursangebot für Kleingruppen von drei bis sechs Personen. Von April bis Oktober kann man jederzeit in einen Kurs einsteigen, die Termine frei wählen und buchen. „So kann jeder selbst bestimmen, wie schnell er oder sie das Fahrrad fahren lernen möchte und im eigenen Tempo an die neue Herausforderung herantreten. Wir führen Schritt für Schritt an das Fahrrad fahren heran und nehmen Ihnen Ihre Ängste“, erklärt Wolfgang Lukowiak.

Roller, Fahrräder, Helme und Regencape werden kostenlos gestellt. Pedelecs oder E-Bikes bitte selbst mitbringen. Darüber hinaus gibt es weitere Angebote: Radtour für Anfänger, Technikurse (Wie und was kann ich selbst reparieren?) sowie Theoriekurse. Einzelunterricht als Ergänzung zu den Kleingruppenkursen ist auch möglich.

Radfahrerschule Berlin, Lützenstr. 13, 10711 Berlin (Training auf dem Gelände der Verkehrsschule Steglitz). Tel.: 0177/890 90 10. www.radfahrerschule.de

RADFAHRSICHERHEITSSCHULE

„Früher war der Berliner Verkehr kaum ein Fünftel so stark wie heute. Heute ist er schneller, voller, unübersichtlicher und gefährlicher. Gefahren wie Schlaglöcher, kleine Kinder, Hunde



© Ahmaflora PicsStock 2023, stock.adobe.com
Markus Schoeffel / 2023, stock.adobe.com



und unachtsame andere Verkehrsteilnehmer lauern überall. Da sind kontrollierte Vollbremsungen, sichere und selbstbewusste Ausweichmanöver und die vollständige Kontrolle über das eigene Fahrrad notwendig“, erklärt Alexander Kuß, Meister im Zweiradmechaniker-Handwerk und Radfahrersicherheits-Lehrer. In seiner Schule gibt es Kurse mit rund 10 Teilnehmern und Teilnehmerinnen für jedes Alter (ab 6 Jahre): Anfänger, Fortgeschrittene, mit Kindersitz, Pedelecs, Reiseradler. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem sicheren und kontrollierten Radfahren, richtige Körperhaltung und Sitzposition. Ebenfalls im Angebot: unabhängige Einzelberatung zum Neukauf, Umbau und Maßfertigung.

Radfahrersicherheitsschule Kuß, Fäustelweg 8, 13437 Berlin. Tel.: 68 00 59 50.

www.radfahrersicherheitsschule-kuss.de

JUGENDVERKEHRSSCHULE CHARLOTTENBURG

Auch im Jahre 2023 bieten die Berliner Polizei und die Jugendverkehrsschule Charlottenburg wieder ein kostenloses E-Pedelec-Training für Senioren und andere Erwachsene an (Teilnehmerzahl: max. 10, Kursdauer: 4 Stunden).

Jugendverkehrsschule Charlottenburg, Loschmidtstr. 6-10, 10587 Berlin. Tel.: 902 92 56 15. E-Mail: schultraegerschaft@charlottenburg-wilmersdorf.de

VOLKSHOCHSCHULE

Auch bei den Berliner Volkshochschulen können Sie nach aktuellen Kursen schauen (Radfahren in die Suche eingeben) – in Tempelhof-Schöneberg z.B. ab 20. April der Kurs „Wir lernen Fahrradfahren – Fahrradkurs für Frauen“.

Kosten: 24,60 Euro (erm. 13,80 Euro).

www.berlin.de/vhs

GOOD BIKES

Wer ärgert sich nicht über die verlassenen und kaputten Fahrräder, die die Fahrradständer blockieren? Das Projekt Good Bikes widmet sich dem Thema nachhaltiger Mobilität in Kooperation mit dem Bezirksamt und dem Jobcenter Berlin-Mitte.

Mehrere Hundert Schrottfahrräder landen jedes Jahr auf den Straßen und Plätzen in Berlin Mitte. Und es werden immer mehr: 2019 hat das Ordnungsamt noch 449 Schrottfahrräder zur Entsorgung gemeldet, 2020 waren es 755 und im Jahr 2021 bereits 896.

Vom Ordnungsamt markierte verlassene Fahrräder werden abgeflext, in Good Bikes-Werkstätten gebracht. Das Team meldet die Rahmennummer der Polizei, um sicherzugehen, dass sie nicht als gestohlen gemeldet sind. Dann beginnt die Auslese: Wo es möglich ist, werden die Fahrräder repariert, verwendbare Teile werden demontiert, mit dem Ziel, möglichst viele instandgesetzte Räder zu produzieren. Allein 2022 wurden 560 Schrotträder eingesammelt und sortierte 9 Tonnen Schrott dem Recycling zugeführt.

www.goldnetz-berlin.org/goodbikes.htm

FAHRRAD KAUFEN

Cityräder, Urban Bikes, Trekkingräder, Einrohrrahmen, Tiefeinsteiger – die Zeiten, als man im Laden einfach ein Herren- oder Damenrad kaufte oder bestellte, sind längst vorbei. Das Angebot ist groß, die Auswahl schwierig. Je genauer man über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse Bescheid weiß, desto leichter ist es. Einige Fragen sollte man sich vor dem Kauf stellen: Für welche Gelegenheit wird das Rad gebraucht? Auch das Budget muss vorher festgelegt werden. Dabei sollte das nötige Zubehör eingeplant werden, etwa ein stabiles Schloss für das Stadtfahrrad oder der Helm für Mountainbiker oder Rennradfahrer. Vorher zu wissen, was man braucht, kann Geld sparen, denn man lässt sich nicht so leicht Dinge verkaufen, die gar nicht nötig sind. Mehr Tipps bekommen Sie beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der auch den Kauf in einem Fachgeschäft empfiehlt.

www.adfc.de/artikel/fahrrad-kaufen-leicht-gemacht



© goldnetz-berlin.org/goodbikes

Good Bikes



© adfc



Die Gründer: Bram von Montfort und Jessica Jeworutzki

Made in Berlin

DONUTS

Seit 2015 versorgen Jessica Jeworutzki und Bram van Montfort die Berliner mit den süßen Kult-Kringeln. Das Besondere an ihren Donuts ist: Sie kommen komplett ohne tierische Inhaltsstoffe aus. „Wir wollten hochwertige Donuts nach Berlin bringen und dabei beweisen, dass vegan auch richtig lecker sein kann“, so die beiden Gründer der Neuköllner Manufaktur Brammibal's.

Ihre ersten veganen Donuts haben die beiden in ihrer kleinen Küche kreiert und auf Berliner Märkten, auch der Markthalle Neun, und Veranstaltungen verkauft. Die Donuts wurden meist nachts gebacken, denn Jessica Jeworutzki hatte damals noch einen Vollzeitjob in der Pflege und ihr Partner schrieb gerade an seiner Bachelorarbeit. Nach einem Jahr hatten sie den Mut, den ersten veganen Donut Shop in

Europa zu eröffnen: das Brammibal's am Neuköllner Maybachufer. Daraus sind inzwischen mehrere Filialen in Berlin geworden. Das Wirtschafts magazin Forbes nahm Jessica Jeworutzki auf die Liste der interessantesten Jungunternehmer für die Region Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Über 100 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen heute. Tausende Donuts verlassen täglich die Backstube. Und sie wollen weiterwachsen. Die ersten beiden Bäckereien in Hamburg haben bereits eröffnet, eine dritte soll folgen. Aber ihren Ansprüchen sind sie treu geblieben. Jeder Donut bei Brammibal's ist vegan und wird jeden Morgen in der eigenen Bäckerei frisch hergestellt. Die Bäcker und Konditorinnen verwenden beste Zutaten – möglichst fairtrade, bio, regional und aus nachhaltigem Anbau

– und stellen alles selbst her: vom Teig über die Glasuren und Füllungen bis hin zu den Toppings – alles frei von Konservierungsstoffen.

Neben Kaffeespezialitäten gibt es bei Brammibal's 14 verschiedene Donuts, die „Klassiker“ und vier saisonale, monatlich wechselnde „Special-Donuts“: im Sommer eher mit fruchtigen Saucen und frischen Beeren, im Winter mit Cremes und kandierten Nüssen. Jeden Montag gibt es Zimtschnecken, samstags und sonntags ein „Weekend-Special“ und darüber hinaus den Charity Donut (Tiramisu), von dem je ein Euro an eine monatlich wechselnde Organisation gespendet wird.

www.brammibaldonuts.de



Made in Berlin

LEBENS LANG DIE LIEBLINGSJEANS

Wer kennt sie nicht, die Lieblingsjeans, die irgendwann so abgewetzt und ausgefranst ist, dass man sie wirklich nicht mehr tragen kann? Und noch schlimmer: Der Hersteller produziert die Passform nicht mehr...

Dann kommt Manuela Pott ins Spiel. Sie erstellt auf Basis der alten Jeans eine neue aus hochwertigem japanischem Denim. Durch individuelle Zutaten wie

Taschenfutter, Knöpfe, Nieten und Initialen entsteht ein unverwechselbares Einzelstück. Der Grundschnitt kommt dann ins Schnittmusterarchiv und kann beim nächsten Mal wieder verwendet werden.

Manuela Pott, Dipl. Modedesignerin, kommt aus der Herren-Maßschneiderei: „Während meines Studiums war es für mich wichtig, das Handwerk zu er-



© GemüseackerDemie/Carina Cochu

Die gute Idee

GEMÜSEACKERDEMIE

Über 18 Millionen Tonnen an Lebensmitteln landen pro Jahr in Deutschland in der Tonne. Dringend Zeit für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln. Die GemüseAckerdemie, ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm des Berliner Vereines Acker e. V., arbeitet daran.

Die GemüseAckerdemie begeistert junge Menschen für Natur und Nachhaltigkeit. Die Kinder lernen, woher das Essen auf unseren Tellern kommt – auf der schuleigenen Ackerfläche, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Sie erfahren unmittelbar, wie aus einem Samenkorn eine knackige Möhre wird. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für ihren Acker. Dort begreifen sie natürliche Zusammenhänge, blicken über den eigenen Tellerrand und erforschen aktiv ihre natürliche Umgebung.

Das Programm gliedert sich in drei Phasen (Januar bis April: VorAckerZeit, April bis Oktober: AckerZeit, Oktober bis Dezember: NachAckerZeit) und lässt sich individuell in das bestehende Lehrangebot von Schulen integrieren. Grundsätzlich können alle Schulen, die Zeit und Lust auf das Programm haben, mitmachen. Die Lehrer und Lehrerinnen benötigen kein Vorwissen. In Fortbildungen erfahren sie, was sie fürs Ackern wissen müssen. Zusätzlich bekommen sie Unterrichtsmaterialien, einen wöchentlichen Newsletter und viele Hilfestellungen auf einer Lernplattform. Bei Fragen gibt's persönliche Beratung – am Telefon oder vor Ort.

Rund 900 Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ackern schon mit. www.acker.co
www.gemueseackerdemie.de

lernen, um bestenfalls das Schwierigste überhaupt umsetzen zu können – also Maßanzüge, Westen und Hemden“. Sie arbeitete anschließend bei verschiedenen Unternehmen. „Während dieser Zeit erkannte ich, dass Denim meine große Leidenschaft ist. Mich ausschließlich damit zu beschäftigen wurde eine Herzensangelegenheit“. Und so machte sie sich vor knapp zehn Jahren selbstständig.

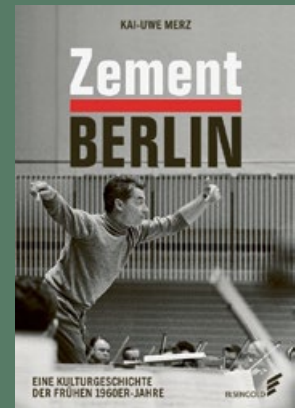
Neben der Rekonstruktion von Jeans hat sie auch eine eigene Kollektion und einen Original-Jeans-Service: Kürzungen werden originalgetreu mit der Union Special Hemming Machine 43200G aus den 1939er Jahren umge-

setzt. Die Firma wurde 1881 in den USA gegründet und ist ein Pionier in Sachen Jeans-Fertigung. Die Kettenstichnaht der Maschine begünstigt den gewünschten Roping-Effekt (Abnutzung), mit der Zeit kann der Saum dann die Farbkontraste entwickeln.

Alle Materialien kommen aus Deutschland, nur der Denim aus Japan: „Es ist der beste. Weben gilt dort als eine Kunst, bei der man weder Kosten noch Mühen scheuen darf“.

Pott Manu'factory Berlin, Zionskirchstr. 77, 10119 Berlin. Mo – Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 0151 65 66 17 00.

www.pott-manu-factory.com



© Eisengold Verlag

Buchtipps

ZEMENT BERLIN – EINE KULTUR- GESCHICHTE DER FRÜHEN 1960ER- JAHRE

Die Auseinandersetzung mit Berliner Kulturgeschichte lohnt. Sie eröffnet neue Perspektiven und einen bisher ungewohnten Zugang zur Geschichte der Stadt. Anhand der Themenfelder Politik, Show, Tagebuch-Literatur, Film, Theater, Kultus, Kirche, Chormusik, Musik, Architektur, Architekturkritik, Malerei und Publizistik führt Kai-Uwe Merz durch das Berlin der frühen 1960er-Jahre. Darin begegnet uns Marlene Dietrich ebenso wie Kurt Mühlenhaupt, John le Carré und Matthias Walden. Eine neue Perspektive, bei der Diplomatie, Geschichte, Kalter Krieg und Berlin-Krisen lediglich als Hintergrund und Bezugsrahmen für die Beschreibung des vielfältigen kulturellen Lebens der Stadt dienen.

Kai-Uwe Merz, Jahrgang 1960, studierte Geschichte und Germanistik an der FU Berlin und promovierte dort 1990. Bis 2000 war Merz Redakteur und Ressortleiter u.a. bei der B.Z. und beim Berliner Kurier. Heute arbeitet er im Presse- und Informationsamt des Landes Berlin.


Zement Berlin – Eine Kulturgeschichte der frühen 1960er-Jahre, Kai-Uwe Merz. Eisengold Verlag, September 2022. 256 S. und 97 Abb. Preis: 28 Euro. ISBN: 978-3-96201-113-0

25% RABATT
NUR BEI RESERVIERUNG

SCHIFFSFAHRT

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

 Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

Leinen los!

SAISONSTART AUF DEM WASSER

Endlich können wir wieder gemütlich auf dem Wasser durch Berlin schippern. Durch unsere langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern Rabatte für die Fahrten anbieten. Die „Klassiker“ (City Spreefahrt und East-Side-Tour) fahren bereits seit dem 1. April wieder regelmäßig. Die ArchitekTour (Schiffstour mit Rundgang über die Museumsinsel) findet nur noch für angemeldete Gruppen statt.

CITY SPREEFAHRT: 8 X TÄGLICH

Bei den einstündigen Fahrten durch Berlins spannende Mitte haben Sie die Wahl zwischen Cabrioschiff (»AC Bär-Liner«) oder Zwei-Deck-Schiff (»MS Belvedere«): Vom Berliner Dom geht es Richtung Mühlendamm Schleuse und dann durch die Mitte Berlins: Nikolai- viertel, Museumsinsel, Reichstag, Par- lamentsviertel und Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.

Abfahrt: erste Fahrt ab 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr. **Preise:** 20 Euro, 10 Euro Kinder 7-14, 6 Euro Kinder 4-6 Jahre.

VERLOSUNG WINTERHEFT

Unsere Frage lautete: Wann und wo wurde Florian Zellers erstes Theaterstück aufgeführt? Die Antwort war nicht ganz einfach herauszufinden: Das Stück hieß L'Autre (Der Andere) und wurde 2004 im Théâtre des Mathurins in Paris urauf- geführt.

EAST-SIDE-TOUR: 1 X TÄGLICH

Diese Tour (2½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehens- würdigkeiten im alten und neuen Zen- trum der Stadt vor allem auch die jün- gsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Mar- stall, Mühlendamm Schleuse, Radial- system V, Energieforum, Oberbaum- brücke, Osthafen, Universal, Badeschiff der Arena Treptow, Molekule Man und in der anderen Richtung durch Mitte mit Reichstag, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen.

Abfahrt: 14.45 Uhr. **Preise:** 30 Euro, 15 Euro Kinder 7-14, 9 Euro Kinder 4-6 Jahre.

Anlegestelle für beide Touren: „Alte Bör- se“, gegenüber Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** Tel. 651 34 15, info@bwsg-berlin.de.

www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

HAPPY END

Lilian Holiday, idealistischer Shoo- ting-Star der örtlichen Abordnung der Heilsarmee, trifft auf Bill Cracker, rücksichtsloser Mann der Tat und Gangster-Boss. Die ehrgeizige Missi- on, Cracker gegen alle seine Überzeu- gungen und Widerstände zu missio- nieren, führt Miss Holiday letztendlich zu einem Gefecht, bei dem ihr eigenes Seelenheil existentiell auf dem Spiel steht. Wessen Seele dabei gerettet wird und wie, zeigt sich „happyend- lich“ zum Finale der quicklebendigen Komödie mit Musik.

Happy End kam 1929 als der Mit- telteil einer Trilogie der Werkstatt Brecht/Weill auf die Bühne (Dreigro- schenoper 1928, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 1930). Bis heu- te sind viele Happy End-Songs fester Bestandteil des Konzertrepertoires: „Bills Ballhaus in Bilbao“, „Surabaya Johnny“, der „Matrosen-Tango“.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genos- schaftsmitglieder für die Vorstel- lung am Freitag, 5. Mai 2023, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Harden- berg-/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt

(V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau

Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96,

14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes |

Berlin, Frühjahr 2023



Veranstaltungen in den Mitglieder-Treffs



Dolomitenstraße 47/49, 13187 Berlin



Groscurthstraße 6, 13125 Berlin

Wir informieren Sie über Aushänge in unseren Schaukästen und auf der EWG-Webseite zu aktualisierten Angeboten.

Haben Sie Fragen zu den Veranstaltungen?

Kontakt:

Frau Schwabe

Tel.: 477006-40

E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de

Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag,	04.04.2023
Donnerstag,	20.04.2023
Dienstag,	02.05.2023
Dienstag,	06.06.2023
Donnerstag,	15.06.2023



Treffen zu Kartenspielen

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	19.04.2023
Donnerstag,	20.04.2023
Mittwoch,	03.05.2023
Donnerstag,	04.05.2023
Mittwoch,	17.05.2023
Donnerstag,	08.06.2023
Mittwoch,	21.06.2023
Donnerstag,	22.06.2023



Skat (jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag,	11.04.2023
Dienstag,	09.05.2023
Dienstag,	13.06.2023
Dienstag,	11.07.2023



NEU: Kreativ-Zirkel für Kinder

(jeweils 16.00 Uhr)

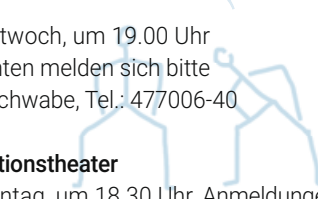
Freitag,	21.04.2023
Freitag,	12.05.2023
Freitag,	09.06.2023



Anmeldung bei Frau Ketel,
Tel.: 31174238

Qi Gong


Jeden Mittwoch, um 19.00 Uhr
Interessenten melden sich bitte
bei Frau Schwabe, Tel.: 477006-40



Improvisationstheater

Jeden Montag, um 18.30 Uhr, Anmeldungen
ab sofort unter gina.girod@web.de

Volkssolidarität Kaffeerunde/ Austausch (jeweils 14.00 Uhr)

Donnerstag,	06.04.2023	
Donnerstag,	04.05.2023	<i>Lesung mit Karin Koch</i>
Donnerstag,	01.06.2023	<i>Geschichten aus dem Kiez</i>
Donnerstag,		<i>Sommerfest</i>

Anmeldung: Tel.: 446677-40

E-Mail: pankow@volkssolidaritaet.de

Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	26.04.2023
Mittwoch,	24.05.2023
Mittwoch,	28.06.2023



Weitere Veranstaltungen im Mitglieder-Treff in der Dolomitenstraße 47/49

organisiert das mobile Team vom
Stadtteilzentrum Pankow – u. a.:

Senioren-Treff – Kaffee-/Gesprächsrunde

(jeweils 14.00 – 16.00 Uhr)	
Montag,	17.04.2023
Montag,	15.05.2023
Montag,	19.06.2023
Montag,	17.07.2023



Bastel-Treff für Erwachsene

(jeweils 14.00 – 16.00 Uhr)	
Montag,	08.05.2023
Montag,	06.06.2023
Montag,	(unter Vorbehalt) 03.07.2023

Anmeldung:

Mobil: 0176 13 00 80 -26 oder -27

mobile.stadtteilarbeit@stz-pankow.de

Zu den Veranstaltungen wird zudem über Flyer und Aushänge direkt im Mitglieder-Treff bzw. über den Schaukasten informiert.

Wer kommt mit?

Einladung Frühlingswanderung der EWG 2023

Im Frühling sind die EWG-Mitglieder zu einer Wanderung durch den Spandauer Forst eingeladen. Wir laufen an der Kuhlake entlang und durch den feuchten Teufelsbruch. Außerdem gibt es ein Wildgehege mit Schwarz- und Damwild zu entdecken. Der Spandauer Forst ist eins der größten Waldgebiete Berlins. Wir erkunden davon ca. 8 km.

Wann: Sonntag, 23. April 2023
ab S-Bahnhof Pankow S2 um 9.45 Uhr
Treff: Vorhalle des S+U-Bahnhofs Pankow
ca. 10 Minuten vor der Abfahrt
Tarif: AB

Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!



Foto: <https://www.komoot.de/highlight/>

KONTAKT



Buch



Niederschönhausen



Pankow



Berlin-Pankow eG

IMPRESSUM

Herausgeber:
Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion / V.i.S.d.P.: Vorstand
Layout/Design: Karen Schwabe
Fotos: EWG-Archiv, pixabay
Ausgabe: 1/2023
Druck: Umweltdruck Berlin GmbH
Auflage: 4.200



GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11
info@ewg-pankow.de

SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Sowie nach individueller Vereinbarung.

SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin
Tel.: 94396874

SPRECHZEITEN

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Sowie nach individueller Vereinbarung.
Hausmeistersprechstunde
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

WOHNUNGSVERWALTUNG/VERMIETUNG:

Frau Fox Tel.: 477006-17
fox@ewg-pankow.de
Frau Franke Tel.: 477006-15
franke@ewg-pankow.de
Frau Irmeler Tel.: 477006-14
irmeler@ewg-pankow.de
Frau Neumann Tel.: 477006-25
neumann@ewg-pankow.de
Herr Praechter Tel.: 477006-30
praechter@ewg-pankow.de

MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41
kranl@ewg-pankow.de

MIETENBUCHHALTUNG:

Frau Goetz Tel.: 477006-28
goetz@ewg-pankow.de

BETRIEBSKOSTEN:

Frau Peters Tel.: 477006-20
peters@ewg-pankow.de

MITGLIEDERBETREUUNG:

Frau Schwabe Tel.: 477006-40
schwabe@ewg-pankow.de

Alle Vorteile
online nutzen:

MITGLIEDER- UND MIETERPORTAL

Meine EWG
<https://ewg-pankow-crmportal.aareon.com/site/login/anmeldung>



Meine EWG mit App nutzen:

